

Vertrottelt Lisa? (Lisa the Simpson)

Handlungs- und Dialogabschrift | Januar 2015
by thomas@simpsons-capsules.net | www.simpsons-capsules.net

Produktionsnotizen

Produktionscode: 4F24
TV-Einteilung: Staffel 9 / Episode 17
Episodennummer: 195

Erstaussstrahlung Deutschland: 31.12.1998
Erstaustrahlung USA: 08.03.1998

Autor: Ned Goldreyer
Regie: Susie Dietter
Musik: Alf Clausen

Tafelspruch

- keiner

Couchgag

Im Wohnzimmer bricht eine Riesenranke durch den Fußboden. Dann sprießen eine Erd-beere, eine Ananas und anderes Obst und Gemüse, die jeweils wie Homer, Marge, Maggie, Bart und Lisa aussehen.

Ist euch aufgefallen ...

- ... das Nelson einen Mitschüler im Schwitzkasten hält, während er aus der Schule stürmt?
- ... das der Kwikie-Markt keine Lebensmittelgutscheine als Zahlungsmittel annimmt?
- ... wie Maggie nach der Haarschere greifen will?
- ... das die Simpsons-Verwandten eine starke Ähnlichkeit mit Homer haben?
- ... das der Ralph in Lisas Vision einen Schnurrbart trägt?
- ... das Wesley, der Junge in Lisas Vision, die gleiche Frisur hat wie sie?
- ... das Lisa ihr Radiergummi-Schweinchen benutzt, während sie in ihrem Tagebuch schreibt?
- ... das Maggie mit den Rasierpinsel spielt, während Marge Grandpa die Haare schneidet?

Referenzen / Anspielungen / Seitenhiebe

- Der Name des Clubes „Jazzhole“ ist eine Anspielung auf den Begriff „Ass...“.
- Die Explosion des Hauses Usher, die in der Serie „Wenn Gebäude einstürzen“ gezeigt wird, ist eine Anspielung auf die Kurzgeschichte „The Fall of House Of Usher“ von Edgar Allan Poe aus dem Jahre 1839. Ein anderes Gebäude, das einstürzt, ist der Schiefe Turm von Pisa.
- John Herrschel Glenn (geb. 1923), dem die Anspielung mit der vakuumverpackten Mahlzeit gewidmet ist, war der erste Astronaut, der die Erde in einem Raumschiff umkreiste, und zwar im Verlauf der Mercury-Atlas 6-Mission vom 20. Februar 1962.

Gaststars

- keine

Bezüge zu vorhergehenden Simpson-Episoden

- Die Zirkus-Musik, die im Kwikkee-Markt während der Frostillicus-Folge läuft, ist auch in der Folge „Homie der Clown“ (S06E15) zu hören.

Szene-, Bild- und Textauffälligkeiten

- Auf dem Dachboden der Simpsons liegt ein Hinweisschild mit der Aufschrift „No nukes“.
- Zu den Bildern von „Wenn Gebäude einstürzen“ ist Tchaikovsky's „1812 Overture“ zu hören.
- Im Apartment in Lisas Vision hängt ein Elvis-Presley-Foto an der Wand.

Gesungene Lieder

- keine

Allgemeiner Handlungs- und Dialogverlauf

-- Abschnitt I --

[Die Folge beginnt in der Grundschule von Springfield. In der Cafeteria sitzen Lisa, Bart und einige ihrer Mitschüler beim Mittagessen.]

Milhouse: „Igitt, diese widerliche Kartoffelsuppe schon wieder!“

Bart: „Mein Burger ist total verbrannt!“

Nelson: „Und diese schlappe Brühe nennt sich Kaffee?!“

Skinner (nimmt Nelson den Kaffee weg): „Nur immer her damit.“

Bart (wirft seinen Burger hin): „Was machen die nur mit unseren 45 Cent?!“

[Lisa holt ihre Lunchbox hervor.]

Lisa: „Ich kaufe mein Mittagessen an der Tankstelle, da hat John Glenn auch immer gegessen, wenn er nicht im Weltall war.“

[Sie holt das vakuumverpackte Vegetariergericht aus der Packung. Als sie die Schutzfolie löst, zieht es Milhouse die Brille weg.]

Milhouse (ist begeistert): „Boar, haargenau wie in der Werbung!“

Martin: „Da ist eine Rätselfrage auf der Rückseite.“

Lisa (nimmt die Packung an sich): „Professor Provolones Bilderrätsel.“

Martin: „Hmm, das ist ziemlich schwer ... ich weiß es!“

Milhouse (kritzelt auf einem Papierblock herum): „Ist es das?“

Martin (schaut hin): „Ausgezeichnet, Milhouse!“

Bart (nimmt den Block an sich): „Wie wär's damit?“

Martin (fällt darauf rein): „Gute Arbeit, Bart! Und was ist mit dir, Lisa?“

Lisa (grübelt noch): „Ich hab's auch gleich; eine Sekunde, nur keine Angst.“

Nelson: „Oh, natürlich, es ist ...“

[Er beugt sich zu Milhouse und flüstert ihm die Lösung des Rätsels ins Ohr.]

Milhouse: „Hm-mm-mm-mm!“

Nelson (reißt die Arme hoch): „Yeeeeaaaar! Ich bin der Weltmeister! Hier hast du die Antwort, Professor!“

[Wie von Sinnen sticht er mit der Gabel auf die Packung ein.]

Lisa (nimmt die Packung schnell weg): „Hey, manche sind immer noch dabei, das Rätsel zu lösen!“

Milhouse (zu Lisa): „Nur du!“

Lisa: „Vielleicht kann ich mich nicht konzentrieren, wegen all eurer ... Wanzen.“

Milhouse: „Wenn dann bitte Läuse, ja, und deswegen muss man sich nicht schämen!“

[Eifrig kratzt er sich am Kopf.]

[Später, am Nachmittag, stürmen Schüler und Lehrer hochofren aus der Schule. Lediglich Lisa, Hausmeister Willi und Ralph sind noch da. Während der Hausmeister den Fußboden bohrt, grübelt Lisa verzweifelt über dem Bilderrätsel.]

Lisa: „Okay, mal sehen: Es ist nicht altägyptisch ... es ist auch nicht einer der Namen von Prince ... hm-mm ...“

Ralph: „Soll ich dir helfen?“

Lisa: „Nein, darauf kann ich verzichten, Ralph!“

Ralph: „Aber du quälst dich doch!“

[Schließlich muss er einsehen, dass Lisa ihre Ruhe haben will, woraufhin er mit Willie das Klassenzimmer verlässt.]

[Szenewechsel in den neuen Schultag. Deprimiert schleppen sich Schüler und Lehrer zum Unterricht. Lisa hantiert an ihrem Schließfach herum.]

Milhouse (kommt hinzu): „Na, Lisa, hast du das Rätsel endlich gelöst?“

Lisa: „Zu deiner Information: Das geht dich kaum was an!“

Milhouse: „Du siehst sehr müde aus. Hey, bist du müde, Lisa?“

Lisa: „Mhmr! Wenn du darauf anspielst, das ich die ganze Nacht aufgeblieben bin, um dieses kindische Rätsel zu lösen ... hast du Recht!“
[Sie dreht und rüttelt verzweifelt am Türschloss, bekommt ihr Schließfach aber nicht auf.]

Lisa: „Jetzt erinnere ich mich nicht mal an meine Kombination!“

[Milhouse verschwindet wieder, und Ralph kommt herbei. Aus seinem Schließfach holt er eine blutunterlaufene Papiertüte hervor.]

Ralph (zeigt sie herum): „Sieh dir mein Landwirtschaftsprojekt an! Das ist ein Stück von einer Kuh.“

Lisa (bekommt einen Schreck): „Waaah, das Projekt, das habe ich vollkommen vergessen.“

[In Lisas Klassenzimmer geht Miss Hover herum und benotet die von den Schülern entworfenen Projekte.]

Miss Hover: „Sehr niedlich, Jamie ... ne' gute Nutzung der Pfeifenreiniger, Becky ... bitte nicht, aufmachen Ralph! Ich gebe dir gleich eine Drei minus!“

[Ralph lässt die vor Blut und Fliegen zur so strotzende Tüte geschlossen.]

Ralph: „Jaaaa!“

[Miss Hover geht an den nächsten Schülertisch.]

Miss Hover: „Na, noch nicht fertig, Lisa?“

Lisa: „Ich bin fertig! Ich muss nur noch ... hier! Das ist ein Schwein!“

Miss Hover (sieht sich die Konstruktion an): „Das ist ein Radiergummi mit Pinnadeln.“

Lisa: „Und einer Feder als Ringelschwänzchen, hehehe, oink-oink-oink, hihihi!“

Miss Hover (macht sich eine Notiz): „Das ist mit Abstand das Beste! Ich bin wirklich überrascht, Lisa.“

Lisa (schaut auf ihr Scheinchen): „Ich auch!“

[Szenewechsel in den Kwikee-Markt. Jasper holt aus dem Kühlregal mehrere Eisbecher heraus und bringt sie zur Kasse.]

Apu: „Oho, da mag aber jemand Hummelfrass-EiscremÉ! Das muss ich richtig ausrechnen!“

Jasper: „Es kommt noch mehr.“

[Während er zurück zum Kühlregal geht, betritt Homer den Kwikee-Markt.]

Homer: „Ähm ... ich suche etwas, was man auf ein Dessert-Brötchen legen könnte.“

Apu (holt einen Schokoriegel hervor): „Erdbeere. Ist in 55 Sekunden fertig.]

[Er legt den Riegel in die Mikrowelle. Derweil kommt Jasper mit weiteren Eisbechern zurück.]

Apu (zu Homer): „Zum Zeitvertreib, probier' doch mal diesen neuen Kugelschreiber aus.“

[Er gibt Homer den Kuli, der mit dem Bild einer Frau bedruckt ist.]

Homer (schaut ihn sich an): „Warum soll ich mir einen Schreiber ansehen mit einer ... oh nein, die zieht da den Badeanzug aus! Hehe! Weißt du, wem das gefallen wird?! Männern!“

[Stunden später ist Homer dabei, sich die letzten aller Kugelschreiber angesehen.]

Homer: „Fünf, vier, drei, zwei, eins ... weg damit! Oh-lala, oho!“
[In der Zwischenzeit ist das ganze Eis geschmolzen. Apu ist verärgert.]
Apu: „Sieh dir diese Schweinerei an! Wo ist dieser ältere alte Mann?!“
[Zusammen mit Homer sucht der den Kwikkee-Markt ab.]
Apu: „Alter Mann! Alter Mann ... waaahh!“
[Entsetzt müssen die beiden feststellen, das Jasper im Kühlregal gefangen ist.]
Homer: „Hey, sieh' nur, ein tiefgefrorener Mann!“
Apu: „Augenblick mal, er hat einen Zettel in der Hand!“
Homer (schnappt sich den Zettel und liest vor): „Ich habe mich selbst eingefroren, um irgendwann vielleicht die Wunder der Zukunft zu erleben. Taut mich auf, wenn Roboter-Frauen billig und willig sind. P.S.: Bitte ändert meine Hose nach dem neuesten Schrei der Mode.“

-- Abschnitt II --

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. In ihrem Zimmer übt Lisa auf ihrem Saxophon, doch trotz allen Fleißes kommen nur schiefe Töne dabei heraus.]

Homer (kommt ins Zimmer): „Ja, jetzt swingt es, Schatz!“
[Seinen Hintern in Bewegung setzend, tänzelt Homer durch den Korridor. Lisa gibt volle Puste und gibt sich große Mühe, aber es will ihr einfach nicht gelingen.]
Lisa (wirft das Saxophon weg): „Verdammt!“

[Szenewechsel in die Küche. Marge hat Grandpa die Haare geschnitten. Als dieser seinen neuen Look im Spiegel abschaut, ist er total enttäuscht.]

Abe: „Oh nein, nein, nein! Der Goerge-Raft-Look ist tot; ich möchte aussehen wie Audie-Murphy!“
Marge (schnippelt weiter): „Würdest du dich bei Louie entschuldigen, könntest du die Frisur kriegen, die du dir wünschst.“
Abe: „Ich entschuldige mich erst wenn er zugibt, das er ein Trottel ist!“
[In diesem Moment betritt Lisa die Küche und schüttet ihr Herz aus.]
Lisa: „Mom, irgendwas stimmt nicht mit mir, in letzter Zeit gelingt mir überhaupt nichts!“
Marge: „Jeder hat mal einen schlechten Tag. Ich hatte so einen letzte Woche: Der Braten ist verbrannt, der Kuchen zusammengefallen, und dann hatte ich keine Butter mehr, ich musste die Brötchen mit Öl besprühen.“
Abe: „Vielleicht bist du nur eine schlechte Köchin - au!“
[Marge hat ihm versehentlich in den Kopf geschnitten.]
Marge: „Ich hol' ein Desinfektionsspray.“
Lisa (grübelnd): „Das kann nicht nur ein schlechter Tag sein, ich habe das Gefühl, ich werde jeden Minute vertrottelter!“
Abe: „Ach, nicht der Rede wert. Alle Simpsons verlieren ihre Intelligenz im Laufe der Jahre.“
Lisa (hellhörig): „Augenblick, wie meinst du das, Grandpa??“
Abe: „Ich werd's dir zeigen, los, komm' mit!“

[Die beiden gehen hinauf auf den Dachboden, wo Grandpa in seinen Erinnerungen kramt. Dabei kommt ein Foto zum Vorschein, das Homer als Sieger eines Buchstabier-wettbewerbes im Alter von 6 Jahren zeigt.]

Lisa: „Hey, Dad war ein guter Buchstabierer?!“
Abe: „Oho, dein Dad war mal klug wie ein Rabe! Aber dann wurde sein Verstand immer fauler, und jetzt ist er dumm wie Bohnenstroh!“
Lisa: „Grandpa!“

Abe: „Hey, ich ebenfalls. Und dein Bruder geht den selben Weg. Sieh dir Bart's Hausaufgaben an. Als er in deinem Alter war, war er klug wie Bohnenstroh!“

Lisa: „Das ist erst zwei Jahre her!“

Abe: „Ganz recht. Dann fingen die Simpsons-Gene an zu wirken.“

[Er blättert die einzelnen Hausaufgaben durch, bis sich der Smily für großartige Leistungen in einen Totenkopf miesester Noten verwandelt. Lisa kann das alles trotzdem nicht glauben.]

Lisa: „Das ist doch alles Unsinn. Nur weil es mit dir, Dad und Bart abwärts geht, heißt das nicht, dass mir das auch passieren muss ... oder??“

Abe: „Oh doch! Trotzdem kannst du ein langes, stumpfsinniges Leben führen.“
[Er verlässt den Dachboden durch die Luke, und Lisa bleibt verunsichert zurück.]

-- Abschnitt III --

[Szenewechsel in Lisas Zimmer. Bestürzt über die kommenden Veränderungen, schreibt sie ihre Sorgen in ihrem Tagebuch nieder.]

Lisa: „Liebes Tagebuch! Ist es wirklich so? Geraten alle Simpsons in den Prozess der Verdummung? ... Moment. So schreibt man Verdummung doch gar nicht. Hey, Verdummung ist gar kein richtiges Wort!“

[Sie greift nach ihrem Radiergummi und korrigiert den Satz.]

Lisa: „Ich muss weiterrecherchieren!“

[In dem Moment tönt lautes Getrappel aus dem Korridor herein. Es sind Homer und Bart, die mit Kochtöpfen auf dem Kopf sich gegenseitig über den Haufen rennen.]

Homer: „Hahahaha! Damit steht es 22 zu 16!“

Lisa (schreibt weiter): „Der Prozess beschleunigt sich!“

[Szenewechsel in Dr. Hibberts Praxis. Lisa lässt sich auf eine geistliche Gesundheit überprüfen.]

Dr. Hibbert: „Ha-ha-ha-ha! Du machst dir also Sorgen um deine Gene?! Sag mal, hast du Schmerzen, wenn du so machst?“

[Er winkelt seinen Arm an und verbiegt seine Hand.]

Lisa: „Nein.“

Dr. Hibbert: „Dann tu' mir den Gefallen und schalte den Projektor ein. Der Film wird all deine Fragen beantworten.“

[Dr. Hibbert verlässt den Raum und schaltet das Licht aus. Der Projektor läuft an, und Lisa bekommt einen skurrilen Film von Troy McLure zu sehen, der über die menschliche DNA berichtet und dabei mehr Fragen aufwirft als er beantworten kann. Dr. Hibbert kommt wieder in das Behandlungszimmer.]

Lisa: „Das hilft mir nicht weiter. Ich brauche mehr Informationen!“

Dr. Hibbert: „Willst du es noch mal sehen?“

Lisa: „Kann ich meine DNA nicht irgendwie ändern, indem ich mich ... äh ... auf eine Mikrowelle setze?“

Dr. Hibbert: „Äh ... das habe ich bisher in keinem Film gesehen. Soweit ich weiß, ist man an seine Gene gebunden, Lisa, ha-ha-ha-ha!“

[Lisa lässt den traurig den Kopf hängen.]

[Szenewechsel in den Kwikkee-Markt. Jasper hängt nach wie vor im Kühlregal fest. Die Polizei und Dr. Nick kommen zu Hilfe.]

Dr. Nick: „Hi, tiefgefrorener Körper!“

[Er öffnet das Kühlregal und horcht Jasper mit dem Stethoskop ab.]

Dr. Nick: „Hmmm, ich höre einen Bumm, aber eigentlich sollte es ein Bumm-Bumm sein ... oh, wer sagt's denn, da ist es ja!“

Chief Wiggum (zu Apu): „Sie haben Glück, das er noch lebt! Dieser Tiefkühler ist ein attraktiver Unfug. Wenn man sich allein die vielen Eissorten ansieht, das ist unwiderstehlich.“

Dr. Nick: „Wir lassen ihn lieber darin. Wenn wir ihn jetzt wegschaffen, kann ihn das umbringen, und es strengt uns nur an.“

[Eine Gruppe Jugendlicher hat derweil den Kwikkee-Markt betreten und wurde auf den tiefgefrorenen Jasper aufmerksam.]

Nelson: „Seht euch das an, ein Eis-Greis!“

Apu: „Bitte, verehrte Kunden, vergesst den gefrorenen Gentleman, und kauft wieder impulsiv ein!“

Nelson: „Nein, wir wollen uns das Eisbein ansehen!“

Jimbo: „Wir geben dir auch einen Dollar.“

Apu: „Nein, das ist ein Supermarkt, und kein Panoptikum.“

Jimbo: „Einen Dollar Zwanzig?“

[Apus Blick wandert nachdenklich zu Jasper. Minuten später wurde aus dem Kwikkee-Markt der Freaky-Markt, und Apu macht kräftig Werbung mit einem Megaphon.]

Apu: „Hereinspaziert, hereinspaziert, hier gibt es die Attraktion - einen gefrorenen Menschen. Und dazu Kartoffelchips, die in einer Dorito-Soße gefunden wurden. Ja, seht euch den Fußboden an, der nie wieder sauber wird!“

[Nach und nach strömen die Springfielder herbei.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Lisa sitzt wieder über ihrem Tagebuch.]

Lisa (schreibend): „Liebes Tagebuch! Meine schlimmsten Befürchtungen haben sich bestätigt: Meinen geistigen und kreativen Gipfel habe ich im zarten Alter von 8 Jahren erreicht. Was werde ich für ein Leben führen, wenn ich in die Mittelmäßigkeit abgleite??“

[Sie blickt sorgenvoll durch das Fenster nach Draußen, wo Ralph am Briefkasten der Simpsons herumspielt und sich tierisch freut.]

Lisa: „Zumindest Ralph scheint glücklich zu sein. Vielleicht sollte ich einfach aufgeben und mich einer geistlosen, glücklichen Erstarrung hingeben.“

[Damit beendet sie ihren Tagebucheintrag. Später am Abend geht sie hinunter in das Wohnzimmer, wo der Fernseher läuft.]

TV-Sprecher: „Und nun zurück zu: Wenn Gebäude einstürzen. Nonstop nur bei FOX!“

[Aus den Lautsprechern dringt ohrenbetäubender Lärm, und das Feixen von Bart und Homer ist zu hören.]

Bart: „Cool!“

[Lisa seufzt und geht zu den Beiden.]

Bart: „Hey Lisa, willst du mitlachen?“

Homer: „Wir haben noch Platz für dich!“

[Er klopfte auf den freien Platz auf der Couch. Lisa beugt sich ihrem Schicksal.]

Bart: „Ich sag' dir, das ist echte Fernsehspannung!“

[Die drei Simpsons schauen zu, wie der Film beginnt.]

TV-Sprecher: „Der Mensch hat seine Bauten immer geliebt. Aber was passiert, wenn die Gebäude plötzlich sagen: Jetzt nicht mehr?!“

[Es folgen mehrere Szenen, in denen ein Gebäude nach dem anderen einstürzt. Bart und Homer amüsieren sich königlich, doch Lisa kann diese Begeisterung nicht ganz teilen.]

Bart: „Am besten fand ich die zusammenstürzenden Gebäude!“

Lisa: „Ja ... hehehe! Aber vielleicht wurden Menschen verletzt.“

Homer: „Ja ... genau! Hihihhi!“

TV-Sprecher: „Und nun eine Zuschauerreaktion auf das Programm von Kanal 6.“

Homer: „Langweilig!“

[Er nimmt die Fernbedienung und schaltet um. Auf einem anderen Kanal beginnt eine andere Sendung.]

TV-Sprecher: „Und jetzt: Wenn eine Operation danebengeht.“

[Bart und Homer freuen sich drauf.]

Lisa (ächzend): „Sehr gut, das ist sicher spannend!“

[Während ihr Bruder und ihr Vater eifrig mitfiebern, wendet sie sich deprimiert ab.]

[Szenewechsel zum Kwikke-Markt. Die Anzahl der Gaffer nimmt kein Ende. Apu unterhält sie zusätzlich mit fiktiven Geschichten.]

Apu: „Und das ist die geheimnisvolle Büchse!“

Besucher: „Ooohhhhhh!“

Apu: „Das Etikett ist schon seit vielen Jahren verschwunden! Welch fremdartige Wunder sind darin verborgen? Ein Schatz? Hundefutter?“

Otto: „Oho! Manche Dinge sollte der Mensch besser nicht wissen!“

[Er wendet sich demütig ab. Die Flanders betrachten derweil ein Baseball-Cap.]

Todd: „Die offensive Baseball-Mütze. Wagst du es zu lesen, was drauf steht?“

Rodd & Todd: „Zeig ... mir ... deine ... hey!“

[Ned hält seinen beiden Söhnen rasch die Augen zu.]

Ned: „Darauf steht: Zeig mir deine Tasche. Niedlich, Kinder. Kommt, wir gehen!“

[Grandpa erzählt derweil aus seinem Zusammenleben mit Jasper, dem man den Kosenamen Frostillicus gegeben hat.]

Abe: „Ich ... äh ... und Frostillicus, wir haben uns ewig gekannt. Ich musste mir mit Frostillicus sogar mal ein Bad teilen, ja ehrlich, ich sage euch, das war eine unheimlich komische Geschichte, obwohl sie eigentlich gar nicht komisch ist, sondern nur lang. Das Ganze hat sich zugetragen ...“

[Derweil zählt Apu seinen Gewinn.]

Apu: „Hach ... eine wahre Goldmine!“

[Da muss er aber feststellen, das Jasper aus seiner Starre erwacht. Seine Finger bewegen sich bereits.]

Apu: „Oha! Du meine Güte!“

[Schnell rennt er zum Temperaturregler und erhöht den Frostgehalt im Kühlregal.]

Apu: „Hihi!“

[Fröhlich zählt er nun weiter sein Geld.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpson. Lisa, Bart und Homer lümmeln gelangweilt auf der Couch.]

Homer: „Mann, von der Magenoperation hab' ich echt Hunger gekriegt. Marge! Wir brauchen 5000cm² Plätzchen, sofort!“

Marge (aus der Küche kommend): „Keine Plätzchen, das Essen ist in 3 Minuten fertig!“

Bart, Homer & Lisa: „Ohhh!“

Lisa: „Hätte die 3 Minuten früher angefangen zu kochen, säßen wir jetzt nicht in der Patsche!“

Bart: „Nur die Ruhe, Lisa! Dad und ich haben immer noch eine Notreserve.“

[Er und sein Vater stehen auf und öffnen das Sofakissen. Heraus fallen Dutzende Schokoriegel. Begierig futtern Bart und Homer sie in sich rein.]

Bart: „Ne' Superidee, hm?“

Lisa: „Aber diese Schokoriegel sind doch alle zerquetscht und geschmolzen!“

Bart & Homer: „Was?!“

[Unbekümmert schmatzen und kleckern sie weiter.]

Homer: „Na komm', leiste deiner Familie Gesellschaft!“

[Äußerst widerwillig kniet sich Lisa auf den Fußboden und greift nach einem Schokoriegel. Dabei muss sie sich vorstellen, was einmal aus ihr werden könnte.]

[Erwachsen, aber leider auch sehr fett und träge geworden, liegt Lisa in einer Hängematte in einem kleinen Appartement. Von allen Seiten wird sie von ihren acht Kindern mit Zahnstochern gepiesackt.]

Lisa: „Aufhören. Aufhören! Ihr sollt ... Schluss jetzt, es reicht! Mama will sich ihre Serien ansehen!“

[Als sie den Fernseher eingeschaltet hat, kommt ihr künftiger Gatte, Ralph, herein.]

Ralph: „Hallo Schatz, ich bin's, dein Mann Ralph!“

Lisa: „Hey mein Klöpschen, fährst du mich in den Videothek? Ich möchte mir ein paar Filme ausleihen.“

[Sie versucht, aus der Hängematte zu steigen, schafft es aber nicht, sich aufzurichten.]

Lisa (zu eines ihren Kinder): „Wesley ... hol' Mamas Brecheisen! Ganz vorsichtig ... tu mir nicht weh ... nur weiter so ... gleich haben ...“

[Mit einem Ruck wird Lisa aus der Hängematte katapultiert und landet auf dem Fussboden.]

Ralph: „Ich hol dir deinen Mantel.“

[Erschrocken wacht Lisa aus ihrer Vision auf und wirft den Schokoriegel weg.]

Lisa: „Nein!“

Bart: „Nein was?“

Lisa: „Ich möchte niemals so enden!“

Homer: „Wie enden, mein Klöpschen?“

Lisa: „Wie du!“

[Weinend rennt sie in ihr Zimmer.]

-- Abschnitt IV --

[Wenige Minuten später sitzt die Simpsons - bis auf Lisa - beim Abendbrot zusammen. Marge macht sich Sorgen um ihre Tochter.]

Marge: „Lisa, komm' jetzt! Auf deiner Tomatensuppe hat sich oben schon ne' Haut gebildet!“

Homer: „Davon können wir sie gerne befreien.“

[Eifrig schlürft er die Haut weg. Bart ist sauer, weil Lisa sich von ihnen distanziert hat.]

Bart: „Lisa beleidigt uns, Mom, sie glaubt, sie ist die Größte. Ich werde auf ihrem Grab rumtrampeln!“

Marge: „Bart!“

Bart: „Was ist ... oh, die Serviette natürlich!“

[Artig legt sich Bart die Serviette um.]

[In ihrem Zimmer schreibt Lisa wieder in ihrem Tagebuch.]

Lisa: „Liebes Tagebuch! Es wird nicht mehr lange dauern, bis mein Verstand sich in einen weichen, simpsonhaften Brei verwandelt. Meine Liebe zur Kunst wird ersetzt durch Talkshows und vulgäre Billigfilmchen. Ich werde meinem Verstand noch mal eine letzte Mahlzeit gewähren.“

[Berauscht von dieser plötzlichen Absicht, macht sich Lisa auf den Weg.]

[Szenewechsel ins Kunstmuseum von Springfield. Lisa erfreut sich an einem besonderen Gemälde.]

Lisa (zum Museumswärter): „Hey Kenny, sehen Sie mal! Das Zusammenspiel von Licht und Schatten, das ist so schillernd und vibrierend!“

Kenny: „Oh, danke, Lisa! Das habe ich gemalt. Das Original hängt in meiner Garage!“

Lisa: „Wow!“

[Szenewechsel ins Jazzhole, einem kleinen Künstlerclub. Dort lauscht Lisa dem Geigenspiel eine Musikerin. Einer der Zuhörer an ihrem Tisch ist nicht so begeistert.]

Mann: „Hmmm ... hört sich an, als ob sie ein Baby mit einer Katze schlägt.“

Lisa: „Sie müssen nur auf die Noten achten, die sie nicht spielt.“

Mann: „Ach ... das kann ich auch zu Hause!“

[Szenewechsel in den Kwikiee-Markt. Apu und sein Cousin Sanjee räumen auf. Dann kommt ein reicher Texaner durch die Tür.]

Texaner: „Junger Freund, ich vertrete eine Gruppe von Ölmagnaten, die jede Art von Albernheiten kaufen. Wir haben bereits eine Buntglas-Badewanne erworben und das fetteste Rennpferd der Welt. Jetzt wollen wir Ihren Eismann!“

Apu: „Oh, nein, den werd' ich niemals verkaufen, er ist für mich so was wie ein gefrorener Vater!“

Texaner: „Was kostet denn nur der Kopf?“

[In diesem Augenblick kommt Jasper aus dem Kühlregal, noch immer ein wenig angefroren.]

Jasper (stauend): „Oh ... hey! Bitte, es hat funktioniert! Ich bin in der Zukunft aufgewacht!“

[Er schaut sich im Keksregal um.]

Jasper: „Mondkuchen. Wahnsinn, in dieser Zeit zu leben!“

[Dann will er den Kwikiee-Markt verlassen.]

Apu (rennt hinterher): „Hey, wer hat den Kühlschrank abgeschaltet?! Werden Sie bitte sofort wieder ein lebender Toter, Sir!“

Jasper: „Bist du das, Apu? Oh nein! Wie hat die Zeit dein jugendliches Aussehen verwüstet!“

[Mürrisch verlässt er den Kwikiee-Markt.]

Apu: „Ach, Sanjee! Das ist das Ende unseres Raritätenkabinetts! Wir müssen das leichtfertige Glamourleben des Showbusiness aufgeben und zu den bescheidenen Vergnügungen eines Kleinstadt-Ladenbesitzers zurückkehren.“

[Minuten später wird aus dem Freaky-Markt der Nude-E-Markt, eine Stripbar. Apu und Sanjee stehen nackt vor dem Eingang. Jasper kommt wieder.]

Jasper: „Gibt es Rabatt für Zeitreisende?“

Apu: „Nur hereinspaziert!“

[Szenewechsel ins Jazzhole. Nach dem Ende der Abendvorstellung verlässt Lisa den Club. An der Straßenecke trifft sie noch einmal die Musikerin.]

Lisa: „Ein toller Auftritt!“

Musikerin: „Oh, danke! Aber die Leute haben mich angestarrt, als würde ich zu viele erhöhte Neunte spielen.“

Lisa: „Ach, die waren nur wegen der Chicken Wings dar. Aber mich haben Sie richtig berührt!“

Musikerin: „Oh, schön! Ich könnte mir vorstellen, das du was Besonderes zu sagen hast, das du der Welt mitteilen solltest.“

Lisa (grübelnd): „Ja ... solange man es noch kann. Danke!“

[Sie macht sich auf den Weg.]

Musikerin (bleibt zurück): „Verdammt, der hätte ich was verkaufen können!“

[Szenewechsel in die Aufnahmestudios von Kanal 6. Lisa spricht bei der Redaktion des Senders vor.]

Programm-Chef: „Nein, tut mir leid, Kleines. Bei uns kommt man nicht so ohne Weiteres ins Fernsehen - es sei denn, es ist eine Reaktion auf eine Sendung.“

Lisa: „Äh ... ja, natürlich! Ich, äh, bin eine überzeugte Gegnerin des ... Antrages ... äh ... 3-0-5!“

Programm-Chef: „Du bist gegen eine Busfahrpreisermäßigung für Kriegerwitwen?“

Lisa: „Äh ... das kann man wohl sagen!“

Programm-Chef: „Okay. Maske!“

[Derweil sitzen Bart und Homer vor dem Fernseher. Marge kommt aus der Küche.]

Marge: „Ich mache mir Sorgen um Lisa, seit Stunden ist sie jetzt weg!“

Homer: „An ihrer Stelle würde ich einen großen Entschuldigungs-Schokoladenkuchen kaufen.“

[Die Stimme von Kent Brockman ertönt.]

Kent Brockman: „Den Behörden zufolge hat sich die Welle der Handtuchklatscher verschlimmert, bevor sie sich gebessert hat. Und nun zur Zuschauerreaktion eines kleinen Mädchens.“

[Das Kamerabild verändert sich, und Lisa ist zu sehen, wie sie an einem Tisch sitzend zu den Fernsehzuschauern spricht.]

Lisa: „Hallo! Mein Name ist Lisa Simpson!“

[Marge erschrickt und nimmt neben Homer Platz. Lisa spricht weiter.]

Lisa: „Ich soll Ihnen etwas zum Antrag 3-0-5 erzählen.“

Homer (runzelt die Stirn): „Bettelnde Kriegerwitwen.“

Lisa: „Aber ich habe Ihnen was viel Wichtigeres zu sagen. Aus Gründen, für die ich nichts kann, werde ich in Kürze trübsinnig, träge und ein bisschen langsam im Kopf sein. Doch bevor es so weit ist, möchte ich Ihnen ein paar Dinge mitteilen, die für mich von großer Bedeutung waren!“

[In der Regie reagiert man verwundert.]

Ton-Assistent: „Was treibt die denn plötzlich? Ich schalte Ihr das Mikrofon ab.“

Programm-Chef: „Nein, nein, nein! Lass sie nur sprechen. Ich lege es auf meine Kündigung an!“

Lisa: „... und bitte berauben Sie sich nicht so wunderbarer Bücher wie *Der die Nachtigall stört*, *Harry und der Spion* und *Yertle, die Schildkröte* - wahrscheinlich eines der besten Bücher zum Thema Schildkröten-Reiten!“

Chief Wiggum (liegt mit dem Buch vor dem Fernseher): „Ja, da hat sie völlig Recht!“

Lisa: „Es gibt so viel Schönes auf der Welt, nicht nur in Festspielen auf der Bühne. Man findet es im Wirbel der Galaxien und in den unzähligen Kernen einer Sonnenblume.“

[Homer ist angetan davon.]

Homer: „Eine fabelhafte Idee! Da werde ich mir noch ein Bier reinzwirbeln.“

Marge (irritiert): „Homer, deine Tochter schüttet öffentlich ihr Herz aus!“

Homer: „Kannst es aufzeichnen.“

Bart: „Warum erzählt sie das, stirbt sie bald?“

[In dem Moment kommt Grandpa herein.]

Abe: „Sie ist aufgebracht, weil ich ihr gesagt habe, dass ihr Verstand eine breiige Masse wird, und zwar aufgrund der Simpson-Gene.“

Marge: „Simpson-Gen! Aber das ist doch absolut vertrottelt!“

Abe: „Nein, führt auch zu Kahlköpfigkeit.“

Lisa (hält ihren Schlusssatz): „Darum bitte ich euch: Bedenkt immer, wie wertvoll euer Verstand ist. Es ist der allerbeste Freund den man überhaupt hat!“

[Die Kamera schaltet um zu Kent Brockman, der fasziniert dreinblickt.]

Kent Brockman: „Kleines Mädchen ... mag seinen Verstand. Was haben Sie für eine Meinung?“

[Homer schaltet den Fernseher aus.]

Homer: „Pah! Simpson-Gene! Ich glaub', jemand muss unsere Tochter aufklären. Ja, ich weiß schon, wie man das macht!“

[Zu allem entschlossen, greift er zum Telefon.]

Homer: „Marge, hol' mir dein Adressbuch, vier Bier und meinen Konversationshut!“

[Szenewechsel in den nächsten Morgen. Marge betritt das Zimmer ihrer Tochter und weckt sie sanft aus dem Schlaf.]

Marge: „Lisa. Lisa, Schatz, wach auf!“

Lisa (gähnend): „Ach, warum denn?!“

Marge: „Dein Vater hat eine riesige Überraschung für dich!“

Lisa: „Wurde ich adoptiert??“

Marge: „Besser noch, sieh's dir an!“

[Sie öffnet den Fenstervorhang und gibt den Blick frei. Lisa blickt staunend nach Draußen, wo Homer und ein Menge Leute kurz nach Sonnenaufgang auf sie warten.]

Homer: „Lisa, ich bin's. Daddy, dein Vater! Ich habe sämtliche Simpsons hier in der Gegend zusammengetrommelt, um dir zu beweisen, das nichts dran ist an der Geschichte mit den Simpson-Genen. Das ist dein Großonkel Jet!“

[Homer geht zu ihm.]

Homer: „Jet, erzähl' ihr, was du machst.“

Chet (nimmt die Zigarette aus dem Mund): „Ich habe eine nix einbringende Krabben-Konservenfirma.“

Homer: „Oh ... aber ... du leitest sie, oder?“

Chet (steckt die Zigarette wieder in den Mund): „Ja.“

Homer: „Okay.“

[Dann sucht er den nächsten Simpson auf.]

Homer: „Das ist dein Cousin zweiten Grades, Stanley.“

Stanley: „Öhm ... ich knall' die Vögel beim Flughafen ab.“

Homer: „Vögel sind allgemein verhasst ... oder?!“

[Er beginnt zu verzweifeln.]

Homer: „Ähm, du siehst aus wie ein erfolgreicher Geschäftsmann!“

Simpson 3: „Danke! Ich spiel' den Millionär auf Partys ... wenigstens mache ich das gerne.“

Bart: „Du hättest vorher Erkundigungen einziehen sollen, Dad!“

[Während Lisa sich in ihrer schlimmsten Ahnungen bestätigt sieht, fragt ihr Vater jeden seiner Verwandten.]

Homer: „Was ist mir dir??“

Simpson 4: „Wie soll ich sagen: Ich laufe vor Autos und verklage die Fahrer.“

Simpson 5: „Ich pump' Prominente um Geld an.“

Simpson 6: „Ich bin ein Knastinformant.“

Simpson 7: „Krachmacher vom Dienst.“

Simpson 8: „Mein Bein tut weh!“

[Es ist zum Heulen. Homer und Lisa resignieren.]

Homer: „Ach ... Lisa hat Recht! Wir sind nichts weiter als ein Haufen von Versagern! Geht nach Hause, die Vorstellung ist zu Ende!“

Simpson 6: „Was ist mit unseren 5 Dollar?“

Homer: „Die kriegt ihr, wenn ihr weg seid. Verschwindet!“

[Die Simpson-Verwandten wollen nach Hause gehen, als Marge sich noch zu Wort meldet.]

Marge: „Moment mal, Homer, du hast doch gar nicht alle gefragt! Was ist mit den Frauen?“

Homer: „Gut, bitte! Was bist du von Beruf ... Dr. ... Simpson?“

Lisa (horcht auf): „Doktor?!“

Dr. Simpson: „Ganz recht! Ich bin Chefärztin für komplizierte Chirurgie an der Schnippelklinik.“

Lisa: „Dann warst du auf dem College, stimmt's?!"

Dr. Simpson: „Mhmm-mhmm!“

Simpson-Frau 2: „Als Architektin war man dort auch!“

Simpson-Frau 3: „Und als Umweltschützerin!“

Simpson-Frau 4: „Und als Bezirksverkaufsdirektorin des drittgrößten Herstellers von Klapp- und Stockbetten!“

Marge: „Uhhh ... na, hast du das gehört, Lisa?“

Lisa: „Das bedeutet, aus allen Simpson-Frauen ist was Richtiges geworden.“

Dr. Simpson: „Ganz recht, mein Kleines! Das defekte Simpson-Gen ist das Y-Chromosom, also sind nur Männer betroffen.“

[Homer, Bart und die anderen männlichen Simpsons stehen neugierig im Kreis zusammen, während zwei ihrer Verwandten sich mit Kochtöpfen auf dem Kopf belauern. Als sie sich über den Haufen rennen, jöhlt die Menge auf, und auch Lisa hat allen Grund für Freude und Heiterkeit.]

Lisa: „Dann bin ich nicht verflucht!“

[Freudestrahlend rennt sie aus dem Haus und fällt ihrem Vater in die Arme.]

Lisa: „Ach Dad, ich war noch nie so glücklich, deine Tochter zu sein!“

Homer: „Oh, vielen Dank, mein Schatz! Und vergiss nicht: Es gibt nicht den geringsten Grund, warum man als Simpson keinen Erfolg haben kann!“

Marge: „Es sei denn, man ist ein Mann.“

Bart (nimmt den Kochtopf herunter): „Hey, Augenblick mal! Soll das etwa heißen, ich bin ein Versager?!"

Homer: „Ja, mein Junge. Ein wahrhaft auffallender Versager.“

[Bart grübelt noch für einen Moment, zuckt dann aber mit den Schultern und rennt zurück zum Hahnenkampf.]

[Szenewechsel in Lisas Zimmer. Nachdem sich das Missverständnis aufgeklärt, schließt Lisa ihre Erlebnisse in ihrem Tagebuch ab.]

Lisa (schreibend): „Liebstes Tagebuch! Ich bin wieder ich, und ich habe das Gefühl, es gibt nichts was ich nicht kann!“

[Sie schaut auf die Professor Provolones-Schachtel.]

Lisa: „Bis auf dieses dämliche Bilderrätsel ... huh!“

[Aus heiterem Himmel kommt sie auf die Lösung, und lässt emsig ihren Bleistift kreisen. Das Rätsel ist gelöst.]

Lisa (schwer begeistert): „Ich hab's! Juchhu! Oder besser gesagt: Herrlich!“

[Ende der Episode. Es folgt der gewöhnliche Abspann mit der gewöhnlichen Simpson-Melodie.]

"The simpsons" TM are copyright of FOX TELEVISION (www.fox.com) and its related companies. All rights reserved. Simpson-capsules.de, its operator and any content relating to the "The Simpsons", are part of a non-commercial webservice and was not authorized by FOX TELEVISION.

"The Simpsons"™ ist urheberrechtliches Eigentum von FOX TELEVISION (www.fox.com), USA, und dessen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. *simpson-capsules.net* und dessen Inhalte, die in Zusammenhang mit "The Simpsons" TM stehen, stellen ein nicht-kommerzielles Webangebot dar und wurden nicht von FOX TELEVISION autorisiert.

